

Wanderung 14.07.2026 Kaiserstuhl-Lungern-Burgkapelle Brünig

Mit der reservierten und komfortablen Brünigbahn sind 27 erlebnisfreudige Wanderleute in Kaiserstuhl programmgemäss um 8:43 eingetroffen. Höchste Zeit für Kaffee und Gipfeli gleich um die Ecke auf der noch morgenkühlen Terrasse vom gleichnamigen Hotel Kaiserstuhl, genossen wir einen exzellenten Service.

Über den Wanderweg am Staudamm des Lungernsees entlang, gings gemächlich durch den Weiler Bürglen. Dann auf der linken Seeseite auf teilweise schattigem Naturweg mit wunderbarem Ausblick auf den von einer leichten Brise gekräuselten See. Das Wetter war allgemein meist sonnig und schon morgens recht warm. Unweit vom oberen Ende des Sees besichtigten Einige den aktuell etwas reduzierten Dündelbachfall. Doch die meisten genossen die erste Drinkpause im Schatten. Die Wanderstimmung war sehr gut, mit teils angeregter Kommunikation.

An der Talstation Seilbahn Lungern-Turren und dem Campingplatz vorbei gings dann ein Stück runter am See entlang und auf zickzackigen Insider-Wegen durchs Dorf Lungern bis zur imposanten neugotischen Pfarrkirche. 1893 erbaut ersetzte diese die durch ein zerstörerisches Naturereignis unbrauchbare alte Kirche im Dorfzentrum. Einzig der Turm konnte erhalten werden und dient heute als attraktive Aussichtsplattform.

Beim Kirchenfriedhof gabs wieder eine obligate Drinkpause mit WC-Möglichkeit.

Dann aber begann der Aufstieg, ca. 1 ¼ Std über den schattigen, alten Brünigweg aus der Römerzeit. Der Brünig-Bahnstrecke entlang konnten wir einige, meist lange 3er Zugkompositionen beobachten wie sie elegant und zügig, dank den massiven Zahnstangen von und nach dem Berner Oberland über den Brünigpass unterwegs waren.

Punkt 12 Uhr angekommen bei der Burgkapelle durfte das Kapellenglöckli manuell geläutet werden.

Dort befindet sich auch die nur sporadisch geöffnete Bergwirtschaft Chäppäli wo wir dank der Reservation von Edgar exklusiv bedient wurden. Kühle Getränke, Kaffee und Kuchen liessen uns beinahe die zweite Etappe, weiter zur Brünigpasshöhe vergessen. Ciril der kleine Festwirtanwärter ca. 10-12 jährig legte zu aller Belustigung ein bewundernswertes Bedienungstempo hin.

Schliesslich mahnte Edgar, unser Wanderprofi zum Aufbruch. Wir mussten weiter, sollten wir doch das Tagesprogramm einhalten. So gings nochmals in leicht spektakulären Serpentinien hinauf und über den wundervollen Bergweg durch den Wald bis Wegmarke Sagers Chäppäli. Nach der unerlässlichen Drinkpause, die Temperatur war inzwischen wirklich etwas schweisstreibend geworden, zogen wir weiter, zum Glück meist im Schatten der Bäume dem Wanderziel, Restaurant Waldegg Brünig entgegen.

15:51 Abfahrt im wiederum reservierten und angenehm klimatisierten Wagenabteil der ZB. Während unserer gemütlichen Heimfahrt waren im Raum Luzern und Seetal kräftige Gewitter unterwegs doch in Hoftere angekommen konnten wir von einer erfrischten Abendluft und ohne Regen unser Zuhause erreichen.

Allen Beteiligten vorab unserem Wanderleiter Edgar ein grosses Dankeschön für das Mitwirken dieser erlebnisreichen Sommerwanderung hinauf zum Brünigpass.
